

## **Veröffentlichter Leserbrief zu den Weihnachtsgrüßen von Wilfried Uhlmann.**

Also ich muss sagen, ich bin ganz schön schockiert, wie der Herr Grambow mit diesem Brief umgeht.

Ich stelle folgendes fest: Herr Uhlmann hat vor Jahren in einem Vortrag die Frage "was hat unsere Rasse so erfolgreich gemacht?" mit der Aussage "die Tatsache, dass wir nie eine eigene Rasse waren" beantwortet.

Damals war auch die Presse und sehr viele Gäste anwesend. Da gab es überhaupt keine Diskussion darüber, denn jeder hat es so verstanden, wie Herr Uhlmann es gemeint hat, nämlich genau das Gegenteil von braunem Gedankengut. Er wollte mit diesem Satz provokativ die braune Ecke zum Nachdenken anregen, dass wir keine Rasse sind, wie die immer von sich behaupten.

Sehr geehrter Herr Grambow! Dieser Schuss geht nach hinten los, denn ich glaube nicht, dass er sich entschuldigen soll und die Konsequenzen ziehen muss, sondern Sie sollten sich bei ihm entschuldigen und die Konsequenzen ziehen.

Erstmal Herr Grambow, was wissen Sie über den Menschen Uhlmann eigentlich?

Ein paar Fakten zur Person: Herr Uhlmann ist mit einer Frau verheiratet, die einen Migrationshintergrund hat. Seine Schwiegertochter ist Chinesin. Ich bin mit ihm und seiner Familie seit mehr als 10 Jahren befreundet und ich habe noch nie das Gefühl gehabt, dass er auf seiner geistigen Festplatte irgendwelches braunes Gedankengut gespeichert hat. Ja er ist konservativ, ja er ist ein Christ. Aber das sind die meisten in der CDU. Deswegen bin ich auch in dieser Partei und nicht in einer anderen.

Jetzt wollen wir seinen Brief Punkt für Punkt auf dem Prüfstand legen. Der Satz, den ich am Anfang bereits erwähnt habe, gut, darüber könnte man streiten, aber nur weil dieser Satz in der deutschen Geschichte eben zu sehr missbraucht wurde und heute von einer Partei bei fast jeder Gelegenheit gebraucht wird. Im Kontext wollte er genau darauf aufmerksam machen, dass wir eben keine Rasse sind oder waren (wie die braune, rechte Ecke immer wieder behauptet). Also ist Ihre Empörung reine Polemik und eine Unterstellung.

Der Vergleich mit der Auswanderung in den USA: Was ist da falsch zu verstehen? Lesen Sie nichts über die Auswanderer von damals in den USA? Die Gründe waren genau so wie der Herr Uhlmann beschrieben hat. Lesen Sie es gerne nach (kann man auch online lesen).

Über die Muslime: Es sind auch meine persönlichen Erkenntnisse, was Herr Uhlmann über die Integration der Muslime schreibt. Es sind mittlerweile über 50 Jahre vergangen und wir reden immer noch über die Integration bzw. misslungene Integration der türkischstämmigen hier in Deutschland. Die Polen, die damals nach Deutschland eingewandert sind (die meisten in den Ruhrpott), die sind nicht nur integriert, sondern zum größten Teil bereits assimiliert. Das werden wir bei den muslimischen Einwanderern (seien es Araber, Türken oder Afrikaner) niemals erleben, zu mindestens nicht bei der Mehrheit, denn für die meisten zählt tatsächlich

die Sharia und nicht unser Gesetz, und zwar so lange wir es zulassen, dass in den Moscheen die Kinder nach der Sharia unterrichtet werden.

Wir müssen den Einfluss der DITIB auf die Moscheen unterbinden und noch vieles mehr. Ich empfehle Ihnen folgende Bücher zu lesen.

- Neukölln ist überall ( Heinz Buschkowsky) der sollte Ihnen eventuell bekannt sein.
- Das Ende der Geduld ( Kerstin Heisig ) wohl nie davon gehört oder?

Wenn zu Hause der Fernseher 24 Stunden in arabischer oder türkischer Sprache läuft und wir nur fördern und nicht endgültig auch fordern, werden wir immer wieder diese Diskussionen führen müssen.

Der Familiennachzug: Das erste Gerichtsurteil hat bereits die Diskussion erneut entfacht. Es war von vorn herein so geplant, dass der Minderjährige voran geht, damit er den Rest der Familie (Vater, Mutter, Geschwister, Tante, Onkel, usw.) nach holt.

Ob derjenige minderjährig ist oder war sei dahin gestellt, denn viele von ihnen sind ohne Papiere unterwegs und behaupten einfach sie wären es. Zu dem noch ist er doch kein anerkannter Asylant, sondern ein Flüchtling, der bei uns vorübergehend (bis der Krieg vorbei ist) Schutz gesucht und bekommen hat.

Wir können unsere Defizite im Fachkräftemangel nicht über die Asylpolitik lösen. Das wird nicht funktionieren. Eine vernünftige Einwanderungspolitik muss her. Um das nicht zu erkennen muss man auf beiden Augen blind sein, was Sie hoffentlich nicht sind.

Wir sind, damit meine ich die Mehrheit der Deutschen, nach wie vor bereit, auch in der Zukunft den Menschen, die in Not geraten sind, zu helfen. Und nach wie vor soll jeder Mensch, der politisch verfolgt wird Asyl bekommen, aber nicht der, der unsere Gesetzeslücken ausnutzt und als Scheinasylant unser Sozialleistungssystem in Anspruch nimmt. Sie haben wohl kein Problem damit?

Ich habe selbst immer wieder gefordert, dass wir den Menschen dort „das Angeln bei bringen sollten“ und nicht ständig unsere Essensreste hinschicken, damit sie den Tag überleben. Ihnen ermöglichen die Ressourcen, die dort vorhanden sind, selbst auszuschöpfen und in bare Münze umzuwandeln und die Entwicklungsgelder besser kanalisieren, damit diese Gelder nicht irgendwo in Panama oder sonst wo landen.

Dazu gehört, das Asylverfahren zu beschleunigen: Ein zentrales Aufnahmelager für die Dauer von 6 Monaten. Die Verfahren trennen: Asylantrag / Flüchtlingsstatus. Während dieser Zeit keine Sozialleistungen, sondern nur Grundsicherung / Versorgung. In diesen 6 Monaten muss es möglich sein, die Aussicht auf Asyl zu erkennen oder eben nicht. Bei positivem Bescheid kann derjenige an die Kommunen weiter geleitet werden, um mit der Integration zu beginnen (Sprache, Arbeit, Wohnung, eben das ganze Programm). Der Abgelehnte muss umgehend das Land verlassen (wenn sein muss, auf Staatskosten abgeschoben werden), denn nur so können wir den restlichen vernünftig helfen und diese auch integrieren.

Resümee: Der Wahlkampf ist schon lange vorbei. Es ist nicht in Ordnung Menschen zu diffamieren, ohne dies sachlich begründen zu können. (Das nennt man mit Dreck bewerfen, es wird immer etwas davon hängen bleiben).

Das ist für mich nicht mehr Polemik. Das ist menschenverachtend, das ist unterste Schublade. Ich fordere Sie auf: Entschuldigen Sie sich bei Herrn Uhlmann.

Ob Ihre Partei Sie nach dieser Entgleisung noch als Vorsitzenden tragen kann, wird uns die Zukunft zeigen. Schließlich gibt es sehr viele gute und vernünftige Leute in ihrer Partei, die ich persönlich kennen und schätzen lernen durfte.

26. Dezember 2017

Gez.  
Necdet Savural  
Am Bahnhof 3a  
21438 Brackel